

Fahrtensegler-Club Königstein i.Ts. 1995 e.V.



Bericht von der 14. HESSENREGATTA 2005

von Dr. Michael Bauer und Manfred Iffland

Mail vom 22.05.05:

Hallo Seeleute, Fans der Hessenregatta,

Gestern, am Tag des Eincheckens hat es vormittags mit Rücksicht auf die Landwirtschaft mal kräftig geregnet. Als der Bus um 14 Uhr seine Geschäfte aufnahm schien, wie sich das für das Einchecken gehört, die Sonne und laut Joachim hatte es "Paarhundertzwanzig Grad". Das seelische Befinden der Regattateilnehmer wurde als äußerst harmonisch beschrieben. Da um 09:00 Uhr nur eine schwache Brise herrschte wurde der Start zur Tonne Staberhuk Ost verlegt. Bei Bft 2 sind nun alle Schiffe in Fahrt bei Wind aus SW bis W. Dunst löst sich auf, die Sonne scheint

Morgen, wenn es nach Klintholm geht, ist W 3-4 und dann W 4 angesagt.

Nach dieser, von uns durchaus so eingerichteten Wetterlage zum Eingewöhnen verlangt die Etappe Klintholm - Warnemünde am Dienstag vermehrt Seemannsschaft.

Der Wind soll mit Bft 3-4 bzw. 4 aus SW bis W wehen. Da freuen sich alle, die gerne kreuzen.

Es sind aber offenbar auch "Drücker" angesagt mit 60 Km/h, entsprechend Bft 7. Gute Seeleute -und wir haben nur solche- werden dann rechtzeitig zu reffen wissen. Weitere Überraschungen sind nicht angesagt.

Ein Segelfreund aus Hamburg hatte sich wieder sehr auf die Regatta gefreut, er musste aber leider absagen. Wir haben ihn zum Trost als "Erste Meldung für 2006" notiert.

Heute Abend berichten wir über die Überfahrt und die Ankunft in Gedser. Noch hat uns kein Foto erreicht. Wir bleiben dran.

Hallo Seeleute,

ein sonniger Segeltag. Der Wind war ausreichend. Um 17 Uhr waren (fast) alle Yachten im Hafen.

Unser Segelfreund Michael Dossow aus Fährdorf an der Schlei (Sy Allegro ma non troppo) hat uns Bilder geschickt.



Zu sehen ist die Crew des Regattabüros, Die Mannschaft des Startschiffes mit WL Manfred Iffland und zwei Impressionen vom Start. Allen hat der Tag gefallen, gute Stimmung, wie immer. Morgen geht's nach Klintholm / Mön DK

Viele Grüße

Michael und Jane, Regattazentrale



Königstein

Mail vom 23.05.05

Hallo Seeleute,

heute Etappe Gedser - Klintholm.
Kein Regen, meist Sonne, leichte Brise. Dadurch kommen die "Kleinen" relativ rascher vorwärts als die Schwere Pötte.
Schwacher Wind riecht immer etwas nach Bahnverkürzung, damit es nicht noch nachts um 24 Uhr Zieldurchgänge gibt.
Unsere Strategie ging auf: Martin Vieweg führte den Start durch in Gedser, die Sea Angel mit Manfred fuhr voraus und konnte somit eine um 10 Meilen vorverlagerte Ziellinie bilden.



Infolge der oben angedeuteten physikalischen Verhältnismäßigkeiten kam das Regattafeld ziemlich geschlossen gegen 15 Uhr an die Ziellinie heran.

Um 16 Uhr konnte die in Klintholm stationierte Busmannschaft bereits die ersten ankommenden Yachten ausmachen.

Das Wetter während der Wettfahrten bisher immer trocken.

Und da haben wir noch eine Meldung für das Institut für Friedensforschung: Wenn sich Ronny und Mathias morgens wegen der Yardzahl anmachen und abends zusammen grillen, dann kann man nicht meckern.



Die Bilder (Michael Dossow) zeigen die "A Flying M" mit Joachim und Marion Lappe aus Itzehoe und das zweite Startschiff, die Salona 45 "Special One" mit Martin Vieweg und Crew beim Start in Gedser.

Viele Grüße
Michael und Jane, Regattazentrale

Königstein



Mail vom 24.05.04

Hallo Fans,

alles paletti, würde der Italiener sagen. Auch heute wieder ein glatter Start. Bei einem Wind von Bft 2-4 aus SW bis W müssen die Yachten auf dem Weg zur W 69 (Verkehrstrennungsgebiet South of Gedser) einen Holeschlag machen. An der W 69 wird auch die Zeit genommen, für den Fall dass wieder eine Bahnverkürzung notwendig wäre. Es ist schönes Wetter und die Laune der Segler gut. Manfred meint, sogar potentielle Muffeler seien äußerst entspannt. Da kann man mal sehen, wozu Segeln gut ist. Die beiden Ziele nach dem Zieldurchgang sind: der Alte Strom und die Seekiste zur Krim.



Die Regattazentrale Königstein verholt morgen an die Küste und unterstützt dann aktiv die Endphase.

Sobald Bilder eintreffen, leiten wir sie weiter.

Viele Grüße

Michael und Jane

Hallo Seeleute,
die Bahn wurde verkürzt. An der W 69, wie prognostiziert, wurde die Zeit genommen.
Um 18:30 waren die ersten Schiffe im Hafen. Jedenfalls hat es das Seemanagement geschafft Zieldurchgänge nach 24 Uhr zu verhindern.



Im Anhang haben wir drei Bilder: Ein Motiv vom Start (das gelbe Boot ist das H-Boot des Herrn von Waldow Offenbach),



ein Motiv vom Zieldurchgang und ein Foto, auf dem uns die Crew der Allegro ma non troppo zuwinkt. Man sieht keinen mit freien Oberkörper. Das wird sich aber ändern. Morgen, am Hafentag ist es halb bedeckt und 19 Grad

Am Donnerstag haben die Kameraden halben Wind von Backbord, also Südwind. Karibik



ist nicht erlaubt- sehen.

Und am Freitag ist es halb bedeckt, es werden 25°C und der Wind aus SW bis W kommt aus der richtigen Richtung.

Und da wir uns kein Feuerwerk als Abschluss leisten können wird es rechtzeitig zur Siegerehrung blitzen und donnern.

Na denn, bis bald

Michael und Jane Regattazentrale
Königstein



und Hawaii pur mit 27° C. Da wird man schon eher den einen oder anderen freien Oberkörper -weniger

Hallo Freunde der Hessenregatta,

nachdem die Regattazentrale Königstein an den Ort des Geschehens nachreiste, kommt die weitere Berichterstattung direkt vom Startschiff Sea Angel.

Mittwoch 25. Mai, Hafentag

Wie seit Jahren gewohnt, begann an unserem Hafentag in Warnemünde die Schönwetterperiode. Die Wettfahrtleitung und Schiedsrichter beschäftigte am Vormittag eine Protestverhandlung.

Unter dem Gesichtspunkt Fahrtenseglerregatta brachten die Schiedsrichter Karl-Heinz Lappe und Klaus Oppermann ein für die Betroffenen akzeptables Ergebnis zustande.

Nach diesem Vorfall konnten wir deutlich ein sicherheitsbewußtes Verhalten an den folgenden Starts feststellen.

Zur Schuppenfete heizte unsere Musiker wie gewohnt die Stimmung gehörig auf. Gegen 23 Uhr zogen sich die Teilnehmer allmählich zufrieden mit dem Verlauf auf Ihre Yachten zurück.

Donnerstag, 26. Mai

Die Schwachwindvorhersage bis kurz vor dem Start zur 4. Wettfahrt Warnemünde - Grömitz, brachte die Wettfahrtleitung dazu, bereits zur Schuppenfete die Bahn bis zur Tonne 2 zu verkürzen. Sogar über eine weitere Verkürzung bis vor Kühlungsborn wurde nachgedacht. Zum Glück überzeugte der vorherrschende Wind den Wettfahrtsleiter, das Feld wie geplant auf die Reise zu schicken.

Während der Startphase brachte der Wetterbericht eine Vorhersage mit



auffrischem Wind, sodass die Wettfahrtleitung, den bei der Hessenregatta einmaligen Fall einer Bahnverlängerung bis zur Seebrücke Grömitz durchgab.

Bei leichtem bis mittlerem Wind genossen die Teilnehmer den herrlichen Segeltag.

Freitag, 27. Mai



Die letzte Wettfahrt von Grömitz nach Fehmarn, wegen der Rückgabe der Chartersyachten bis 15 Uhr begrenzt, startete bei leichten, mit Flautenlöchern durchsetzten Winden.

Mit Glück und der richtigen Nase schaffte es die "a Flying M" als erste an der, wegen möglicher Bahnverkürzung eingebauten Bahnmarke "Tonne "Schwarzer Grund" doch recht früh als erste zu Zeiten. Den ersten Platz über alles gab sie dann nicht mehr ab. Dadurch, dass bereits viele Yachten gegen Mittag die Ziellinie erreichten, war eine Bahnverkürzung nicht

nötig, beziehungsweise auch nicht mehr möglich.

Leider mussten doch einige Chartersyachten wegen des Rückgabezeitpunktes aufgeben und nahmen ihren "Streicher". Einige langsame Yachten trafen nur kurz nach 15 Uhr am Ziel ein und konnten nicht gewertet werden.

Kurz nach dem Start vor Grömitz

die SY "I Kuh" am Ziel vor Fehmarn



Zum Abschluss der Hessenregatta



2005, in Anwesenheit des Präsidenten des Hess.

Seglerverbandes Herrn Gaumitz, verteilte der Organisator dieser größten Veranstaltung für hess. Segler, unser Dr. Michael Bauer die Ehrenpreise an die Gruppen-Gewinner.

Der Hessencup für die beste Mannschaftsleistung ging schon

zum zweiten Male an den HSSC (Sportgruppe der Dresdner Bank und Lufthansa).



Unser Segelfreund Norbert Kinkel für seine 14. Teilnahme an der Hessenregatta mit dem Salz buckelpreis ausgezeichnet.

Der Ehrenpreis des Hessischen Ministers des Innern und für Sport, ging an die Familiencrew des Dr. Gerken mit Gattin, zwei Kinder im Alter von 10 und 12 Jahren, auf dem "H-Boot" Tabaluga vom Edersee.

Der Wanderpreis der schnellsten Eigneryacht nach berechneter Zeit ging an die Picaro des Segelfreundes Georg Westphal vom SV Trave.

Die schnellste Charteryacht nach berechneter Zeit, die SY extrem egal mit der Jugendcrew unter Matthias Sator vom "ORV -Segeln-", nahm einen weiteren Wanderpreis mit nach Offenbach.

Den Ehrenpreis für die am weitesten angereiste Yacht ging an das H-Boot "EKU" von Alexander von Waldow.

Der "Kurdirektor" von Fehmarn, Herr Marten, überreichte den Preis für die schnellste Yacht der letzten Etappe, an Marion und Joachim Lappe von der "a flying M".

Das Organisationsteam und die Wettfahrtleitung bedankt sich bei allen Teilnehmern für den sportl. fairen Verlauf der 14. Hessenregatta. Wir hoffen, dass diese Woche Ihnen und Euch genauso gefallen hat wie uns.

Die ersten Anmeldungen für die HR 2006 sind bereits eingegangen (der Termin Mai 2006 wird demnächst bekannt gegeben).

Die Ergebnisse der Wettfahrten sind links unter dem entsprechenden Button abrufbar.

Die Regattaleitung